

Trotzen Stürmen und Meeressgisch **Bosch MIC Series Kameras im Scottish Seabird Centre**

November 2010

PI 7203 ST Goe

- ▶ Besucher beobachten die Tierwelt mit schwenkbaren MIC Series Kameras und vergrößern oder verkleinern Bilder mittels Joystick
- ▶ Robuste, langlebige Kameras trotzen selbst starken Stürmen

Die robusten und zuverlässigen Kameras „MIC Series“ von Bosch Sicherheitssysteme trotzen schon seit fast einem Jahrzehnt vielerorts rauen Umgebungsbedingungen. Im Scottish Seabird Centre (SSC) ermöglichen sie Einblicke in die sonst unzugängliche Welt der an Schottlands Küste lebenden Tiere. Dazu hat Peter Barlow, Geschäftsführer der Outersight (UK) Limited im englischen Plymouth ein Beobachtungssystem entwickelt und aufgebaut, das auf MIC Series Kameras basiert. Sein Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung von Systemen für die Tierbeobachtung an abgelegenen und gefährlichen Standorten.

Das SSC ist eine der beliebtesten Besucherattraktionen in Schottland. Es hat bereits viele Auszeichnungen gewonnen und ist weltweit führend beim Einsatz von entfernt installierten Kameras zur Beobachtung von Tieren wie beispielsweise Seeadlern, Papageientauchern oder Kegelrobben. Die Besucher des Center sehen gespeicherte Videoaufnahmen auf Großbildwänden. Auch Web-Feeds sind rund um die Uhr über die SSC-Website verfügbar.

Mithilfe eines Joysticks können Besucher sogar alle zehn installierten Live-Kameras des Beobachtungssystems selbst schwenken und neigen sowie die Bilder vergrößern und verkleinern. Sämtliche Fokus- und Blendenfunktionen führen die Kameras automatisch aus. Sie bieten einen Schwenkbereich von 360° sowie einen Neigebereich von bis zu 320° und liefern somit optimale Bilder und eine umfassende Sicht. Ein gehärtetes, optisch flaches Fenster und ein integrierter Wischer gewährleisten die perfekten Bilder unter allen Bedingungen. Mit der Schutzart IP 68 sind MIC

Series Kameras bestens für den Einsatz unter den schwierigen Umgebungsbedingungen an der schottischen Küste geeignet.

Die robuste Konstruktion und die Langlebigkeit der MIC Series Kameras sind bei den entfernt liegenden Standorten im SSC unbedingt erforderlich. Dazu erläutert Peter Barlow: „Viele der Kamerastandorte des SSC sind während der Brutzeit nicht zugänglich oder befinden sich an Felswänden, die man bei einem Kameraausfall ohne spezielle Kletterausrüstung nicht erreichen kann.“ Am allerwichtigsten ist es, dass die Vögel durch die Kameras nicht gestört werden. Dazu Barlow: „Durch das glatte, abgerundete Design der Kameras werden diese von den Vögeln gut angenommen. Sie fügen sich mit etwas Tarnfarbe harmonisch in die wunderschöne Umgebung ein, sodass sie aus der Ferne kaum sichtbar sind. Wir möchten die Natur so wenig wie möglich stören.“ Zudem geben die bürstenlosen Motoren der Kameras beim Bewegen der Kameras nur sehr leise Geräusche ab. Die Vögel nisten so gerne in ihrer Nähe und die SSC-Besucher können die Vögel aus kürzester Entfernung beobachten.

Darüber hinaus sind die Kameras des SSC starken Windböen mit mehr als 160 Kilometern pro Stunde sowie Wellen, Sand und Korrosion durch die Meereseisgicht ausgesetzt. Aber, „die MIC Series Kameras trotzen all diesen harten Umweltbedingungen auf eine Art und Weise, die Ihresgleichen sucht“, erklärt Peter Barlow. Das kompakte Design der MIC Series Kameras begrenzt ihren Windwiderstand, was die vor allem bei einem großen Zoomverhältnis störenden Schwingungen reduziert. Auch die minimalen Wartungskosten sind unerlässlich, denn das SSC muss als gemeinnützige Organisation alle Ausgaben durch Spenden oder den Kartenverkauf finanzieren.

Die erste MIC Series Kamera für das SSC wurde 2001 auf der Isle of May installiert. Deren Videosignale wurden durch eine Lichtwellenleiter- und eine analoge Mikrowellenverbindung zum SSC weitergeleitet. Im Anschluss an diesen erfolgreichen Test wurden ein Jahr später Kameras auf Bass Rock aufgerüstet und 2003 eine weitere MIC Series-Kamera auf dem „Scope Deck“ des SSC angebracht. Inzwischen wurden sechs weitere MIC Serie Kameras an abgelegenen Standorten installiert.

Pressebild: 1-ST-16857

Leserkontakt:

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Tel.: 0800 7000-444
Fax: 0800 7000-888
E-Mail: info.service@de.bosch.com
www.boschsecurity.de

Journalistenkontakt:

Erika Görge
Tel.: 089 6290-1647
Fax: 089 6290-281647
Postfach 1111
D-85626 Grasbrunn
Deutschland

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik erwirtschafteten rund 275 000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von 38,2 Milliarden Euro. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in über 60 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für Wachstum. Pro Jahr gibt Bosch mehr als 3,5 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldet rund 3 800 Patente weltweit an. Mit allen seinen Produkten und Dienstleistungen fördert Bosch die Lebensqualität der Menschen durch innovative und nutzbringende Lösungen.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte sind mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com.